



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2009/08183**
Datum: 14.09.2009
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Herr Kahl
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Kulturausschuss	07.10.2009	öffentlich Entscheidung

Betreff: Neuer Standort für die Magdeburger Halbkugeln und deren Übertragung an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss stimmt der Aufstellung der Magdeburger Halbkugeln auf dem Gelände der Martin-Luther-Universität, Weinberg Campus Freifläche im Bereich des Von-Seckendorff-Platzes und deren Übertragung an die Martin-Luther-Universität zu.

Begründung:

Nachdem die „Magdeburger Halbkugeln“ (Geschenk der Stadt Magdeburg anlässlich des Stadtjubiläums 2006) an ihrem Standort Riebeckplatz mehrmals Gegenstand von Vandalismus und Beschmierungen wurden, mussten sie im Grünflächenamt gesichert werden. Die Substanz der Halbkugeln ist in einem insgesamt guten Zustand. Problematisch

ist jedoch ihr äußeres Erscheinungsbild. Sie sind stark mit Farbe beschmiert, so dass eine grundlegende farbliche Instandsetzung und anschließende Neugestaltung notwendig sind.

Im Zusammenhang mit den öffentlichen Diskussionen zu der Idee, die Magdeburger Halbkugeln in der Kindertagesstätte „Einstein“ aufzustellen, hat der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät III der Martin-Luther-Universität, Prof. Dr. Peter Wycisk, sein Interesse bekundet, sie auf dem Weinberg Campus, in einer geeigneten Freifläche im Bereich des Von-Seckendorff-Platzes, aufzustellen (Lageplan in der Anlage).

Für diesen neuen Standort sprechen die inhaltliche Bezogenheit (wissenschaftliches Experiment) und die relativ geschützte Lage in einer Freifläche innerhalb eines historischen Gebäudekomplexes, der durch seine Nutzung als Lehrstätte klar definiert ist. Darüber hinaus möchte die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit der Aufstellung der Magdeburger Halbkugeln ihre Verbindungen zur Otto-von-Guericke-Universität hervorheben. Otto von Guericke hat bekanntlich im Jahr 1657 das Experiment mit den Magdeburger Halbkugeln durchgeführt.

Die Neugestaltung der Magdeburger Halbkugeln soll durch Malereistudenten der Hochschule für Kunst und Design erfolgen und wird als Projekt über die MLU finanziert. Die Stadt Halle wird bei den Überlegungen zur Neugestaltung einbezogen und übernimmt die Grundreinigung, den Transport und die Aufstellung aus eigenen Ressourcen.

Mit der Universität wird eine Überlassungsvereinbarung abgeschlossen, die u. a. festschreibt, daß die Magdeburger Halbkugeln immer im öffentlichen Raum zu sehen sind.